

tritt erweiterte sich das Tätigkeitsgebiet der Bank auf ein Gebiet, in dem 2,5 Mrd. Menschen leben - die Hälfte der Weltbevölkerung. Die Mitgliedschaft der Volksrepublik begann am 10. März 1986, nachdem alle Formalitäten erfüllt worden waren, darunter die Zahlung der ersten Rate des Anteils am Bankkapital.

Die Volksrepublik hat 114.000 Anteile des Bankkapitals gezeichnet, und zwar im Wert von 1.140 Mio. Sonderziehungsrechten (das sind 1.317,7 Mio. US\$ nach dem gegenwärtigen Wechselkurs). 12% dieses Betrages, also 136,9 Mio. Sonderziehungsrechte (158,2 Mio. US\$) stellen den sogenannten eingezahlten Anteil dar, der Rest besteht aus den abrufbaren Anteilen.

Mit dem Eintritt der Volksrepublik hat sich das genehmigte Kapital der Bank von 14,8 Mrd. auf 15,9 Mrd. Sonderziehungsrechten erhöht. Die Bank hat nun 32 Mitgliedsländer aus Asien und 15 Mitgliedsländer aus nichtasiatischen Gebieten.

Die Asiatische Entwicklungsbank gehört zu jenen internationalen Finanzorganisationen, deren Zielsetzung auf die Förderung des Wirtschaftswachstums und der wirtschaftlichen Entwicklung in Entwicklungsländern ausgerichtet ist. Die Bank ist eine regionale Entwicklungsbank, wobei Regionalität im Sinne der Vereinten Nationen, d.h. kontinental, zu verstehen ist. Die Bank wurde zwar auf Anregung der damals sogenannten UN Economic Commission for Asia and the Far East (ECAFE) in Manila gegründet und dort im Dezember 1966 offiziell eröffnet, sie ist jedoch anders als die Weltbank keine Teilorganisation der Vereinten Nationen.

Chinas Beitritt waren mehrjährige Verhandlungen vorausgegangen. Anfänglich hatte die Volksrepublik auf einem Ausschluß Taiwans bestanden. Inzwischen stimmte Beijing aber einer Kompromißlösung zu, die Taiwan das Recht einräumt, in der Organisation zu verbleiben, den Inselstaat aber zwingt, seinen in der Entwicklungsbank bisher gültigen Namen "Republic of China" aufzugeben. Die Volksrepublik ist als "People's Republic of China" eingetragen. Taiwan protestierte bis zum Schluß gegen den Eintritt der Volksrepublik in die Bank. Trotz immer wieder geäußelter Drohungen, Taiwan werde sich im Falle eines Beitritts der Volksrepublik freiwillig aus der Bank zurückziehen, entschloß sich Taibei aber dennoch, in der Bank zu verbleiben.

Das von der Volksrepublik erworbene Aktienpaket läßt das Land stimmgemäß zum zweitmächtigsten

asiatischen Land innerhalb der Bank werden. An erster Stelle steht Japan mit einem Stimmenanteil von 12,7%; nach der Volksrepublik mit 6,2% folgt Indien mit 6,1%. Taiwan liegt mit 1,4% der Stimmen weiter hinten auf der Rangliste zusammen mit Bangladesch, das auf rund 1,3% aller Stimmen kommt. Zu den größten außerregionalen Mitgliedstaaten der Bank zählen die USA mit einem Stimmenanteil von 12,5%, Kanada mit 5,1% und die Bundesrepublik Deutschland mit 4,3%.

Bislang trafen nach Angaben der Bank keine Finanzierungsanfragen aus der Volksrepublik ein. Einzelne kleinere Länder aus der Region drückten aber bereits die Furcht aus, die Volksrepublik werde künftig einen Großteil der Kredite und Projekte für sich in Anspruch nehmen wollen. Der Präsident der asiatischen Entwicklungsbank, Masao Fujioka, hatte sich seit seinem Amtsantritt im November 1981 aktiv für eine Beteiligung der Volksrepublik China in der Asiatischen Entwicklungsbank eingesetzt.

Wie die Volksbank der Volksrepublik China am 17.3.1986 mitteilte, ist die Präsidentin der Volksbank, Chen Muhua, zum chinesischen Gouverneur bei der Asiatischen Entwicklungsbank ernannt worden. Der stellvertretende Gouverneur wurde Che Peiqin, ein führendes Mitglied der Volksbank.

An der 19. Jahrestagung des Gouverneursrates der Asiatischen Entwicklungsbank, die in Manila vom 30. April bis zum 2. Mai 1986 stattfinden wird, wird eine chinesische Delegation unter Führung von Chen Muhua teilnehmen. (News Release No. 33/86 der Asian Development Bank, 10. März 1986; NZZ, 13.3.86; XNA, 18.3.86) -lou-

#### INNENPOLITIK

\*

\*

\*\*\*\*\*

\*(6)

#### 15. Sitzung des Ständigen Ausschusses des VI. NVK

Der Ständige Ausschuß des VI. Nationalen Volkskongresses trat vom 11. bis 19. März 1986 zu seiner 15. Sitzung zusammen. Im Mittelpunkt der Sitzung des ständigen Parlamentsorgans der Volksrepublik China stand die Vorbereitung der 4. Tagung des VI. NVK. Bereits im Januar hatte der Ständige Ausschuß auf seiner 14. Sitzung die Einberufung der diesjährigen Plenartagung für den 25. März beschlossen (siehe C.a., Januar 1986, Ü 12). Auf der 15. Sitzung verabschiedete der Ständige NVK-Ausschuß einen Tagesordnungsentwurf und folgend drei Gesetzentwürfe, die von der

4. Tagung des NVK endgültig behandelt werden sollen: die allgemeinen Regeln des Zivilrechts, das Gesetz über die allgemeine Schulpflicht und das Gesetz über Unternehmen in Auslandsbesitz. Darüber hinaus stehen der Entwurf des 7. Fünfjahresplans (1986-1990), der Bericht über den laufenden Jahresplan, der Bericht über den Staatshaushalt von 1985 und über das Haushaltsbudget für 1986 sowie verschiedene Rechenschaftsberichte auf der Tagesordnung der NVK-Plenartagung.

Der Ständige NVK-Ausschuß verabschiedete auf seiner 15. Sitzung auch das Gesetz über Bodenschätze (Text in RMRB, 20.3.86) und beschäftigte sich mit den Entwürfen für ein Bodengesetz und für die revidierte Fassung der Ordnungswidrigkeitenverordnung von Oktober 1957. Schließlich wurden das Konsularabkommen mit der Demokratischen Volksrepublik Korea ratifiziert und einige personelle Entscheidungen getroffen (RMRB, 12., 16. u. 20.3.86). -sch-

\*(7)

#### Beginn der 4. Tagung des VI. NVK

Die 4. Tagung des VI. Nationalen Volkskongresses begann am 25. März 1986 mit dem Bericht von Ministerpräsident Zhao Ziyang über den Entwurf des 7. Fünfjahresplans (1986-1990). An der auf 17 Tage terminierten Tagung nahmen über 2.700 NVK-Delegierte teil - insgesamt hat das Parlament der VRCh 2.974 Abgeordnete (vier weitere Mandate sind gegenwärtig vakant). Die wichtigsten Tagesordnungspunkte der diesjährigen Plenartagung des Nationalen Volkskongresses sind in der voranstehenden Übersicht aufgeführt. Im Zentrum der Beratungen stand der 7. Fünfjahrplan. CHINA aktuell wird in einer der nächsten Ausgaben ausführlich über die NVK-Tagung und über den neuen Fünfjahrplan berichten. -sch-

\*(8)

#### Parteiausschluß von Zhou Erfu

Auf Beschluß der Zentralen Disziplinarkontrollkommission ist der Schriftsteller Zhou Erfu (72) aus der Kommunistischen Partei Chinas ausgeschlossen worden. Gleichzeitig verlor Zhou auch seine Ämter als stellvertretender Vorsitzender der Gesellschaft des Chinesischen Volkes für Freundschaft mit dem Ausland und als stellvertretender Vorsitzender des Komitees für kulturellen Austausch mit dem Ausland beim Kulturministerium. Zhou Erfu wurde allgemein der Vorwurf gemacht, während seines Japanbesuchs vom 20. Oktober bis 12. November 1985 gegen die disziplinarischen Vorschriften im Zusammenhang mit Auslandskontakten verstoßen und

"der nationalen Ehre und seiner persönlichen Würde Schande zugefügt" zu haben. Konkret wurde ihm angelastet, entgegen den internen Anweisungen den Yasukuni-Schrein besucht zu haben, in dem neben den japanischen Kriegstoten auch eine Reihe von Kriegsverbrechern verehrt werden. Darüber hinaus sei Zhou Erfu arrogant und unhöflich gegenüber Vertretern japanischer Freundschaftsorganisationen gewesen, und schließlich habe er sich unmoralisch verhalten (RMRB, 4.3.86). Der Vorwurf, einen unmoralischen Lebensstil geführt zu haben, wurde vom ZK-Organ "Volkszeitung" nicht näher erläutert. Dafür berichtete die Hongkonger KPCh-Tageszeitung "Da Gong Bao", daß Zhou Erfu sich in seinem Hotelzimmer pornographische Filme angeschaut und seine junge Dolmetscherin zur Übersetzung der Dialoge aufgefordert haben soll (DGB, 12.2.86, nach SWB, 14.2.86). Die Hongkonger Zeitschrift Zhengming berichtete, daß die relativ strenge Bestrafung von Zhou Erfu auf eine persönliche Kritik von Seiten Deng Xiaopings auf einer erweiterten Sitzung des Ständigen Ausschusses des Politbüros am 17. Januar 1986 zurückzuführen ist (Zhengming, März 1986, S.9-10). Zu Zhou Erfus literarischen Werken zählen die Romane "Morgen in Shanghai" und "Doktor Bethune". -sch-

\* (9)

#### V. KPCh-Parteitag von Shanghai

Zum erstenmal seit 15 Jahren (sic!) wurde in Shanghai wieder ein ordentlicher Kongreß der örtlichen KPCh-Organisation abgehalten: Der V. KPCh-Parteitag der provinzfremen Stadt Shanghai fand vom 3. bis 6. März 1986 statt. Auf dem Parteitag wurde ein neues Parteikomitee gewählt, das 63 Mitglieder und 14 Kandidaten umfaßt. Außerdem wurden eine 33köpfige Beraterkommission und eine 50köpfige Disziplinarkontrollkommission gewählt. Der Vorsitzende des Shanghaier Volkskongresses, Hu Lijiao (72), der bisher auch stellvertretender Parteisekretär von Shanghai war, wurde nicht wieder in das Shanghaier Parteikomitee gewählt. Er fand auch keine Aufnahme in die Beraterkommission. Der frühere Bürgermeister und stellvertretende Parteisekretär Wang Daohan erlitt das gleiche Schicksal.

Das neugewählte Shanghaier Parteikomitee trat vom 7. bis 8. März zu seiner 1. Plenartagung zusammen, um sein Führungsgremium zu wählen. "Mit Zustimmung des Zentralkomitees" wurden 13 Mitglieder in den neuen Ständigen Ausschuß des Shanghaier Parteikomitees gewählt (siehe die entsprechende tabellarische Aufstellung). Auf den ersten beiden Plätzen gab es keine Verän-

derungen - Rui Xingwen (58) und Jiang Zemin (59) waren erst im Juni 1985 von der Beijinger Parteizentrale nach Shanghai abgeordnet worden. Weitere 6 Politiker gehören dem Ständigen Ausschuß seit der letzten großen personellen Umbildung im März 1983 an: Yang Di (63), Huang Ju (47), Wu Bangguo (44), Chen Tiedi (w., 50), Sun Guizhang (50) und Zhang Dinghong. Die restlichen 5 Mitglieder sind Neulinge. (Kurzbiographien der wichtigsten Shanghaier Parteiführer wurden in CHINA aktuell, Februar 1986, S.94, veröffentlicht.)

Die Mitglieder der Shanghaier Beraterkommission wählten auf ihrer 1. Plenartagung den früheren 1. Parteisekretär Chen Guodong (74) zu ihrem Vorsitzenden. Zum Sekretär der Shanghaier Disziplinarkontrollkommission wurde Zhang Dinghong (59) gewählt, der gleichzeitig dem Ständigen Ausschuß des Stadtparteikomitees angehört. (Quellen: Wen Hui Bao, 7.3.86, nach SWB, 15.3.86; Xinhua, 8.3.86, nach SWB, 11.3.86; Jiefang Ribao, 9.3.86, nach SWB, 19.3.86; RMRB, 9.3.86; XNA, 10.3.86; Radio Shanghai, 12.3.83, nach SWB, 18.3.83; C.a., Juni 1985, Ü 10) -sch-

Der Ständige Ausschuß des KPCh-Komitees der provinzfremen Stadt Shanghai (Stand: März 1986)

ZKM = Mitglied des Zentralkomitees  
ZKK = Kandidat des Zentralkomitees

Sekretär: Rui Xingwen (ZKM)

Stellv. Sekretäre:

- Jiang Zemin (ZKM), Bürgermeister
- Yang Di (ZKM)
- Wu Bangguo (ZKK)
- Huang Ju

Weitere Mitglieder:

- Chen Tiedi (w.), zuständig für Erziehung und Gesundheit
- Sun Guizhang, Bauwesen
- Zhang Dinghong, Sekretär der Disziplinarkontrollkommission
- Ping Changxi, Militär
- Zeng Qinghong, Generalsekretär d. Stadtparteikomitees u. Direktor der Organisationsabteilung
- Mao Jingquan, Einheitsfront
- Shi Zhusan, Sicherheit und Rechtswesen
- Zhu Zongbao, stellv. Bürgermeister

\* (10)

#### Neuer Parteichef der Inneren Mongolei

Auf Beschluß der Parteizentrale ist der bisherige Gouverneur von Hebei, Zhang Shuguang (64), zum neuen Parteisekretär des Autonomen Gebiets Innere Mongolei er-

nannt worden. Er löst Zhou Hui ab, der diese Position seit Oktober 1978 innehatte (sic!) und nun nach Beijing auf einen nicht näher bezeichneten neuen Posten berufen wurde (XNA, 24. u. 26.3.86). Beide Politiker gehören dem XII. Zentralkomitee als Mitglieder an. Im Gegensatz zu Zhou Hui zählt Zhang Shuguang zur KJV-Loyalitätsgruppe von ZK-Generalsekretär Hu Yaobang. -sch-

\* (11)

#### Neuer Parteichef der Provinz Fujian

Auf Beschluß der Parteizentrale ist der bisherige Gouverneur von Gansu, Chen Guangyi (52) zum neuen Parteisekretär der Provinz Fujian ernannt worden. Er löst Xiang Nan (70) ab, der als Gefolgsmann von Hu Yaobang offensichtlich ausschließlich aufgrund seines relativ hohen Alters ausgewechselt und nach Beijing beordert wurde. Der neue Provinzparteichef ist ebenso wie sein Vorgänger Mitglied des XII. Zentralkomitees. Chen Guangyi stammt aus Fujian: Sein Geburtsort ist die Kreisstadt Putian (Wen Hui Bao, Hongkong, 4.3.86, nach SWB, 7.3.86; Zhongguo Xinwenshe, 12.3.86, nach SWB, 15.3.86). -sch-

\* (12)

#### Über 80 Millionen Gewerkschaftsmitglieder

Die Zahl der Mitglieder des Nationalen Gewerkschaftsverbands Chinas ist von 1983 bis heute von 73,3 auf über 80 Millionen gestiegen. Nach einem Bericht der Nachrichtenagentur Xinhua sind 87% aller Arbeiter gewerkschaftlich organisiert (XNA, 25.2.86). -sch-

\* (13)

#### Staatliche Koordinationsgruppe für Tourismus eingesetzt

Zur besseren Koordinierung der Tourismusindustrie hat der Staatsrat der VRCh eine Koordinationsgruppe für Tourismus eingesetzt. Ihr Leiter ist Staatsratskommissar Gu Mu, der auch Ehrenvorsitzender der Ende Januar gegründeten touristischen Vereinigung Chinas ist. Stellvertretende Leiter der Koordinationsgruppe sind Wang Shuming und Liu Zhongyi. Ob die Errichtung der Koordinationsgruppe tatsächlich zu einer besseren Entwicklung des Tourismus führen wird, muß abgewartet werden, denn es gibt nun neben dem bereits seit längerem existierenden Zentralen Amt für Tourismus ein zweites zentrales Staatsorgan mit genau der gleichen Aufgabenstellung. Gemäß der bürokratischen Tradition könnte es sehr wohl zu erheblichen Kompetenzstreitigkeiten zwischen den beiden Organen kommen (RMRB, 12.3.86; Xinhua, 30.1.86, nach SWB, 4.2.86). -sch-